

Die Frankfurter Geographische Gesellschaft gratuliert der Österreichischen Geographischen Gesellschaft herzlich zu ihrem 150. Geburtstag.

Sie erwidert damit die Wünsche, die Herr o.Univ.-Prof. Dr. Karl Stiglbauer 1986 im Namen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft unserer Frankfurter Geographischen Gesellschaft zu ihrem 150. Geburtstag überbracht hat.

Beide Gesellschaften, in der Mitte des 19. Jahrhunderts begründet, haben sich über die Generationen hinweg – ungeachtet des tiefgreifenden, von mancherlei Brüchen gekennzeichneten politischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Wandels in diesen eineinhalb Jahrhunderten – in gleicher Weise bemüht, das Bild unserer Erde und der dieses Bild verändernden Prozesse durch eigene Forschungen zu erfassen und die Kenntnis hiervon in Vorträgen, auf Exkursionen und durch Veröffentlichungen zu verbreiten. Hier wie dort haben Phasen starker Ausstrahlung mit solchen stillen Wirkens abgewechselt.

Galt die besondere Aufmerksamkeit beider Gesellschaften im 19. Jahrhundert noch den weißen Flecken auf unserem Planeten, in Afrika und in Asien - und in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts auch in gleicher Weise den Polargebieten -, so im 20. Jahrhundert in erster Linie den vielfältigen Erscheinungen des Naturraumes und dem allgemeinen Strukturwandel des Wirtschafts- und Siedlungsraumes.

Im Laufe der Generationen haben die beiden Gesellschaften den Gedankenaustausch durch Vorträge hier wie dort, durch Schriftentausch und durch persönliche Kontakte gepflegt. In persönlichen Ehrungen hat dieser Austausch seinen besonderen Ausdruck gefunden, von Carl Weyprecht, Julius Payer und Ferdinand von Hochstetter in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zu Julius Wagner, Hans Bobek und Elisabeth Lichtenberger, Erik Arnberger und Josef Matznetter in den letzten Jahrzehnten.

Die Frankfurter Geographische Gesellschaft würdigt die hohen Leistungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft im Laufe von 150 Jahren! Sie wünscht ihr auch fernerhin nachhaltige Erfolge und weite Anerkennung!

Wilhelm Lutz, Frankfurter Geographische Gesellschaft, Mai 2006